

Preiszeitung:
Wöchentlich 7 Mgr.
Inserate
werden angenommen:
am Abend 6, Sonntags
10 Mittags
12 Uhr:
Marienstraße 12.

Wichtig in dies Blatt
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Anzüge:
14,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.
Mithredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Mgr.
bei unentgeltlicher
Lieferung in's Haus
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Mgr.
Einzeln Nummern
1 Mgr.

Inseratenpreise:
Für den Raum eines
gepaltenen Zeils:
1 Mgr. Unter „Eingel.
sacht“ die Zeile
2 Mgr.

Druck und Verlag von der Druckerei: Clesch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 9. September.

Wie man vernimmt, wird für Se. Kgl. Hohheit unseren Kronprinzen ein Album, welches die Bildnisse der im vorjährigen Feldzuge rühmlichst gefallenen Sächs. Offiziere enthalten soll, angefertigt. Ein gleiches Album wird auch für Se. Maj. den Kaiser von Oesterreich bezüglich aller in diesem Feldzuge in Böhmen und Italien gebliebener, durch besondere Tapferkeit sich auszeichneter Offiziere vorbereitet.

Vom heurigen Jahre an wird der Revers der königl. sächsischen Groschen und Doppelgroschen nicht mehr das Landeswappen, sondern den königlichen Kopf zeigen, wie die entsprechenden Münzen Preußens und mehrerer anderer deutscher Staaten. Es wird hierdurch einer leichtmöglichen Verwechslung mit den Ein- und Zweipennigstücken vorgebeugt.

Die in letzter öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten beschlossene Petition um Aufhebung der auf dem religiösen Bekenntnisse beruhenden Unterschiede und Beschränkungen in unseren Landesgesetzen wurde namentlich veranlaßt durch einen neuerlich hier vorgekommenen Fall, daß man eine seit Jahren bestehende, mit Kindern gesegnete friedfertige Ehe zwischen einem Christen und einer Jüdin, gestützt auf den Paragraphen unseres bürgerlichen Gesetzbuches, welcher die Ehe zwischen Juden und Christen für unstatthaft erklärt, gewaltsam trennen will.

Römische Anzeigen. Eine Sammlung von Anzeigen in der „Presse“ enthält folgende Curiosa: „In einem Bericht aus Vogelstorf hieß es: „Der Hagel hat hier mehrere junge Gänse, worunter auch viele Fensterhühner erschlagen.“

Aus Leipzig wird berichtet: Nachdem der Wahlkampf beendet ist, beschäftigt man sich in den hiesigen national-liberalen Kreisen bereits mit der Diätenfrage. Die Sache ist noch nicht zur Besprechung reif; doch ist der Vorschlag angeregt worden, einen Diätenfonds mit einer Maximalziffer von 4 Thalern täglich für sämtliche, der national-liberalen Partei angehörenden Abgeordnete des Königreichs Sachsen zu begründen und zu übertragen die Besinnungsgegenossen im ganzen Lande aufzufordern.

Die Gebrüder Matula, die durch mehrere Wochen in Dresden im Linder'schen Bade sich durch ihre gebirgenen und seltenen Productionen so ungetheilten Beifall erworben, produciren sich jetzt im Plauen'schen Grunde, dürften aber, wie wir hören, bei ihrer Abreise nach Schlesien noch einige Male bei uns auftreten, was wohl das Publikum bestens acceptiren wird.

Das Sausculottenballet in einer Wirtschaft bei Köhlschensbroda scheint durchaus noch nicht vergessen zu sein und müssen wir endlich auch dem Besitzer der Pappelschänke bestätigen, daß bei ihm bisher nie in natura, sondern nur vollständig kostümirte getanzt worden ist.

Kürzlich beging die Theatergesellschaft „Urania“ in Berlin ihre 75jährige Jubelfeier mit einer Festaufführung von „Menschenschuß und Neue“ und einem solennen Mahle. Bei der Darstellung des vorgenannten Stückes, das vor 75 Jahren in der „Urania“ zuerst gegeben worden war, wirkte auch Fräulein Pauline Ulrich vom Dresdener Hoftheater mit, die, wie viele hervorragende Talente der Bühne, ihre ersten Versuche auf diesen Brettern gemacht hat.

und daher schleunigst von Freiberg aus dahin weiter befördert sein wollten und sollten, an jenem Tage geworden sein mag? — da die Posten dahin bereits 4 1/2 resp. 4 1/2 Uhr Nachmittags abzugehen hatten, — ist uns unbekannt und scheint überhaupt ganz und gar nicht von Erwägung und Einfluß gewesen zu sein, als man die obige, den regulären Postzug verspätigende Disposition traf.

Wir werden um Aufnahme des Nachstehenden ersucht: Es ist nicht gleichgiltig, mit anzusehen, wie das Publikum auf der Prießnitzstraße in der 37er herumläuft, um die rechte Hausnummer aufzufinden. Die Prießnitzstraße von 1 bis 36, die nördliche, ist nicht zusammenhängend mit der östlichen, Nr. 37 bis 43. Daher das vergebliche, zeitraubende Suchen der Hausnummer. Könnte man nicht der Prießnitzstraße von 1 — 36 den Namen „nördliche“, und der von 37 — 43 den der „östlichen“ Prießnitzstraße geben? Jahre lang wohne ich auf der östlichen Prießnitzstraße und muß täglich das Herumirren von Leuten beobachten, welche Hausnummern suchen, die auf der (östlichen) Prießnitzstraße gar nicht existiren.

In dem gestrigen Aufsatze: Zur Justizverwaltung in Sachsen, muß es heißen, Zeile 30 v. u. statt Communicationalverordnungen: „Communicaten, Verordnungen“ und Zeile 29 v. u. statt Beschreibungen: „Beschreibungen.“

Victoria regia! Sechsmal bereits hat die Königin Victoria im botanischen Garten mit ihren gigantischen Knospen aus dem improvisirten Südmereen ein miniatur bereits zur wohlthätigen Sonne emporgehockt und sechsmal diese Wunderknospen zu riesigen, herrlichen, weißen Blüthenkelchen entfaltet, die nach einander auf dem lauwarmen Wasserpiegel des von der seltenen Frucht einer Wunderpflanze anderer Welttheile geschmückten Bassins geboren wurden, idyllisch zu träumen schienen und theilweise schon gestorben sind. Aber wie die Natur, die gottbegnadete, ewig schafft und wirkt und gebärt, so auch hier; denn kaum hat eine Blume ihr junges Leben wieder unter dem Wasserniveau hingegeben, da hebt sich majestätisch eine neue hervor und so fort und fort, bis der Spätherbst seinen Tribut verlangt und dem heiligen, freudigen, „Werde“ des Sommers das kalte, traurige „Vergehe“ des Winters entgegen setzt. Freilich kann die Sonne Europas nicht das glühende Feuer der Tropenländer erlesen und die Blumenkelche der Victoria regia mit ihren heißen Händen streicheln und lieblos wie ein theures Kind, aber die Kunst des Gärtners vermag einzugreifen mit kundiger Hand in die Gesehe der Natur und der Letzteren nachzuhelfen. Ein heiliger, stiller Friede empfängt uns beim Eintritt in den Palast der Blumenkönigin, deren Hofschranzen und Genossinnen im ruchernden Staatskleide der Natur um sie herum prangen und den Empfangsalon decoriren. Dieser Friede ist namentlich des Abends ein wohlthuender und rathen wir daher für diese Zeit ganz besonders den Besuch der Ausstellung an.

Decar Renners echt überseeischer Bierstoff, das Allsopp Pale Ale, sammelt neuerdings seine Liebhaber im Garten und Salon um sich, namentlich sind es die Frühstückstunden, in denen das würzige, inhaltschwere, goldene Raß vor den Kennernienen perlt. Auf den stürmischen Wogen des Canal la manche herüber getragen nach dem Continent und per Achse im eiligen Fluge nach der Marienstraße Dresden's gebracht, ist es den Feinschmeckern eine willkommene Gabe, eine lodende Abwechslung in dem großen Bierocéan, der seine Wellen in unserm Vaterlande so stark und so düstig rauschen läßt.

Die Gebrüder Matula, die durch mehrere Wochen in Dresden im Linder'schen Bade sich durch ihre gebirgenen und seltenen Productionen so ungetheilten Beifall erworben, produciren sich jetzt im Plauen'schen Grunde, dürften aber, wie wir hören, bei ihrer Abreise nach Schlesien noch einige Male bei uns auftreten, was wohl das Publikum bestens acceptiren wird.

Das Sausculottenballet in einer Wirtschaft bei Köhlschensbroda scheint durchaus noch nicht vergessen zu sein und müssen wir endlich auch dem Besitzer der Pappelschänke bestätigen, daß bei ihm bisher nie in natura, sondern nur vollständig kostümirte getanzt worden ist.

Kürzlich beging die Theatergesellschaft „Urania“ in Berlin ihre 75jährige Jubelfeier mit einer Festaufführung von „Menschenschuß und Neue“ und einem solennen Mahle. Bei der Darstellung des vorgenannten Stückes, das vor 75 Jahren in der „Urania“ zuerst gegeben worden war, wirkte auch Fräulein Pauline Ulrich vom Dresdener Hoftheater mit, die, wie viele hervorragende Talente der Bühne, ihre ersten Versuche auf diesen Brettern gemacht hat.

Ferr Hofopernsänger Udo hat in Berlin im Hoftheater gesungen und ist sofort engagirt worden. Die „E. Ztg.“ bringt diese Mittheilung ohne weitere Randbemerkungen über die Ansprüche des Berliner Publikums.

Aus Paris. Als am 18. Aug., Abends 7 Uhr, einige Leute aus der Straße de la Paix kamen und sich nach der Vendome-Säule wendeten, bemerkten sie auf der Höhe der Säule einen Mann, der seinen Hut auf den Platz warf und ihnen ein Zeichen machte, daß sie sich entfernen sollten. Bevor noch die Leute recht wußten, was der Mann wollte, stieg er über das Geländer und stürzte sich auf den Platz hinunter. Der Körper drehte sich zweimal um sich selbst, prallte am Carnies des Sockels an, stürzte dann auf die Stacheln des Gitters, das den Sockel umgiebt, und fiel endlich hart außerhalb des Gitters auf das Trottoir am Fuße der Säule. Der Kopf des Unglücklichen war vollständig zerquetscht, das Gehirn zehn Schritt weit gespreit, und eine Blutlache bezeichnete den Platz, wo er niedergefallen; die Glieder waren gebrochen, und ein Bein von den Gitterstacheln zerlegt. Der Mann schien etwa 30 Jahre alt und trug einen schwarzen, sehr anständigen Anzug.

Ein Theater-Journal „zum Fressen“ im buchstäblichen Sinne des Wortes beabsichtigt demnächst ein Amerikaner in Boulogne-sur-Mer herauszugeben. Dasselbe soll die Besucher des Theaters während der Zwischacte nicht nur durch den gedruckten Stoff unterhalten, sondern sie auch durch den Stoff, auf dem es gedruckt ist, sättigen. Der Unternehmer, ein Zuckerbäcker von Meier, hat nämlich einen Zuckerteig erfunden, der sich zu papierdünnen Blättern verarbeiten läßt, auf welchen der Text mit einer aus Chocobademus bestehenden Drucker-schwärze aufgetragen wird. Eine solche Zeitung bietet viele Vortheile dar. Man kann sie vollständig in sich aufnehmen, ohne sie gelesen zu haben, man kann sie sogar lesen, ohne daß sie einem im Magen liegen bleibt. Künstler werden das Blatt besonders protegiren, nachdem da von „bittern“ Kritiken nicht die Rede sein kann. — Diese neue Zeitung wird bereits, wie wir erfahren, in einigen Theatern von Paris verkauft und findet lebhaften Abgang.

Das Norddeutsche Bundesheer zählt an höheren Truppenbefehlshabern: 13 commandirende Generale, 23 Division-Commandeure, 92 Brigade-Generale. Außerdem 2 General-Inspecteure der Artillerie und der Ingenieure, 4 Inspecteure der Artillerie und 3 für die Ingenieure, und je 1 Inspecteur für Jäger und Train.

Es liegt der „Wef. Z.“ ein Schreiben einer Anzahl Deutscher Auswanderer vor, welche via Antwerpen über Liverpool mit dem Schiffe „Denmark“ nach Newyork gingen. Der Brief enthält wieder die dringendsten Klagen über die ihnen widerfahrne Behandlung. In Antwerpen und Liverpool elendete Logis — bis zu vierzig Menschen in einer Stube eingepfercht und miserable Kost. Auf der „Denmark“ wurden die Deutschen, etwa 70 an der Zahl, mit 300 Irländern eingeschifft, deren Schmutz und Verworfenheit Ekel erregend war. Das Schiff war von guter Construction, die Nahrung aber elend und an den Proviant, den die Auswanderer mit sich genommen, war gar nicht oder nur mit Mühe anzukommen, auch keine Gelegenheit, ihn zu kochen. Trotz aller Bitten und reichlicher Bezahlung ließ sich an Bord keine bessere Kost, als die verdorbene Schiffskost erreichen, dazu brutales Benehmen der Schiffsmannschaft gegen die Auswanderer. Es ergeben die eindringlichsten Warnungen an deutsche Auswanderer, nicht den Weg über Liverpool zu wählen, sondern sich in einem deutschen Hafen einzuschiffen.

In Russisch-Polen hat die Cholera in diesem Sommer schon ca. 4000 Menschenleben gefordert.

Ein Berliner Einwohner kam dieser Tage in seine Küche und gab dem Mädchen einen Fünfundzwanzig Thalerschein mit der Weisung, denselben beim nächsten Kaufmann zu wechseln. Das Mädchen, augenblicklich beschäftigt, legte den Schein auf den Tisch und ging auf eine Weile nach dem Hofe; als sie wieder kam, war der Schein fort. Kein Mensch konnte inzwischen die Küche betreten haben, das Fenster war zu und ein Luftzug unmöglich, aber alles Suchen war umsonst, die Banknote war und blieb verschwunden. Auf das Jammergeschrei des Mädchens eilte der Herr herbei und vernahm den Vorfall. Im ersten Augenblicke auch betroffen, entdeckte er aber im nächsten eine junge Flegel, die vergnügt vor dem Küchenfenster medierte. Als das Mädchen die Möglichkeit zugegeben, daß während ihrer eigenen kurzen Abwesenheit die Flegel die Küche betreten haben konnte, ergriff er, schnell entschlossen, die wahrscheinliche Delinquentin, schnitt ihr den Leib auf und richtig, im Magen fand sich die Banknote vor, zwar beschädigt, doch noch immer so weit erkennbar, daß die Bank keinen Anstoß genommen hat, statt der kassirten alten eine neue dem

Dampfwagen. Abgang nach Leipzig u. Chemnitz fr. 4 1/2, 6, 10, 12, (blau u. Weiss) am 2. u. 6. | Berlin fr. 4, am 2. | Gropshausen fr. 6, 10, am 2, 3, 6. | Weichen fr. 8, 11, am 2, 3, 6, 9, 10, 11. | Wien fr. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. | Leipzig u. Chemnitz fr. 7, 9, 12, 15, 18, 21, 24, 27, 30, 33, 36, 39, 42, 45, 48, 51, 54, 57, 60, 63, 66, 69, 72, 75, 78, 81, 84, 87, 90, 93, 96, 99, 102. | Dresden fr. 8, 10, 12, am 2, 4, 6, 8, 10, 12. | Chemnitz fr. 8, 10, 12, am 2, 4, 6, 8, 10, 12. | Leipzig fr. 8, 10, 12, am 2, 4, 6, 8, 10, 12. | Chemnitz fr. 8, 10, 12, am 2, 4, 6, 8, 10, 12.

Geld-Darlehen
in jeder Betragshöhe auf gute und werthvolle Pfänder.
26. Rhänitzgasse 26. III.

Stelle-Gesuch.
Ein in gelehrten Jahren stehender, mit der Cigarrenfabrication vertrauter, sowie im Rechnen und Schreiben nicht unterfahrener Mann sucht Beschäftigung. Auf Verlangen kann derselbe auch Caution leisten. Geehrte Herren, welche darauf reflectiren, wollen gefälligst Ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Neue Tuchabfälle.
Haben, Knochen, Papierspäne, Glasbroden etc. kauft man zum höchsten Preis: Weisheitstraße 16, I. im Hinterhause.
Geruchfreies Erddöl à Pfd. 30 Pf., 5 Pfd. à 28 Pf.,
helles Solaröl à Pfd. 26 Pf., 5 Pfd. à 24 Pf.
Ernst Kreher,
Klampner, Schreiberstraße 7.

Für eine junge gebild. Dame aus guter Familie mit mehr. Taus. Thln. disp. Verm. w. v. der Verwandt. ein jung. gebild. Mann von ehrenhaft. Charact. gef. Adr., die näh. Berh. d. Resect. enth. bis 15. d. erb. sub N. R. K. in d. Exp. Anonym bleib. unberät.

Italienisches Mittel für Wanzen und Flöhe ist wieder zu haben.
Franenkirche 3. Gargewölbe 3.
Ein Pferd passend auf's Land ist äußerst billig zu verkaufen
Katharinenstraße 5.
Eine möblirte Stube nebst Bett wird von 15. d. bis 10. October zu mietzen gesucht unter Chiffre **J. G. 244** poste restante

Fahr-Angelegenheiten.
Beim Beginne der Jagdzeit empfehle ich den Herrn Jagliebhabern meine zu Jagdpartien geeigneten Wagen, sowohl offene elegante American und Phäton als auch geschlossene Wagen mit flottem Gespann. Alle Bestimmungen hierauf, wie auch auf Wagen zu allen andern Gelegenheiten, auch Bestellungen auf Kohlenfahrten werde ich prompt und zur Zufriedenheit ausführen.
Wilhelm Staub,
Fuhrherr.
Neustadt-Dresden. Ritterstr. 7.

Billig.
Wollene und baumwollene Strickgarne in größter Auswahl. Altmarkt, Eckbude, vis à vis der Scheffelgasse. Grüne Firma: **Medbach.**

Ein herrsch. Haus (Villa), in angenehmster Lage hier, mit 16 heizbaren Zimmern und 2 Küchen, wie Stallung und Remise, ist durch Bes. zu verkaufen.
Offerten sub **O. M. 85.** franco poste rest. **Gö. litg.**

Eine tüchtige Restaurations Köchin kann zum 1. October d. J. gute Stellung erhalten. Nur solche, welche Tüchtiges leisten können, wollen sich melden, **Dienstag d. 10. September, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.** im Gasthaus **Stadt Meissen, Weiberg.**
In jeder Hinsicht empfanglich billige Qualität **Wüstenberg, Sporeng.**

Illustrirte Naturgeschichte des Thierreichs
v. Dr. Böppig. Mit 25.000 Abbildungen. 4 Bde. gr. Fol. In engl. Einband. Statt 14 Thlr., nur 4 Thlr. Zu diesem ermäßigten Preise so lange der geringe Vorrath reicht, nur direct zu beziehen von **Neuditz Leipzig, Ed. Böttlich's Buchhandlung.**

Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 51.
Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein Gutsbesitzer, 28 J. alt, sucht die Bekanntschaft gebildeter j. Damen zu machen. Bei Zusicherung strengst. Discretion, werden Offerten nebst Hypothographie und Angabe näherer Verhältnisse unter **O. M. 85.** poste rest. **Gö. litg.** erbeten.

Nur äusserst billig
werden von einem jungen Anfänger alle Arten Zimmer, sowie Haus- und Treppenschlösser, Häuser in Del und Kalk abgeputzt, als auch jeder Delanstrich von Thürnen, Fenstern, Fußböden u. s. w. auf das Elegante gefertigt. Geehrte Herrschaften werden gebeten, werthe Bestellungen Altmarkt in der Uhrmacherbude, vis-à-vis der Schöffergasse, gefälligst niederzulegen.

Hebhühner,
eine große Partie frisch geschossen, verkaufe heute a Stück 5 bis 6 Ngr. an der Kreuzkirche.

Ein Knabe, 15 Jahr, rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Fleischer zu werden, sucht einen Meister sofort oder den 1. Octbr. Zu erfragen Gersberggasse 6. in der Restauration.
Eine gebildete gewandte Verkäuferin sucht Stellung. Gr. Kirchgasse 1. 3. Etage.
Ein geb. Pianofort sucht man zu kaufen. Schlossstr. 14. beim Kaufmann Curtz Albanus werden Adressen abzugeben erbeten.

Ein tüchtige Pianofortlehrerin, welche bereits recht guter Unterrichtserfolge sich zu erfreuen hat, weiß nach, Schuldirector Reichardt, Elbberg 4. 1.
Schuhmacher. Ein guter und mittlerer Damenschuhmacher erhält Arbeit. Annenstr. 6. Naumann.
Eine schöne Auswahl Pianinos, Flügel, Tafelform, Secretäre, Kommoden, Schränke, Sophas, Stühle, Tische, Bettstellen, Betten u. s. w., sind nur billig zu verkaufen: Schöffergasse 21, I. Et. in d. Veih. u. Creditanstalt.

Ein Materialwaaren-Geschäft in sehr guter Lage Dresdens, mit flottem Betrieb, soll vorgerückten Alters wegen sofort ganz billig verkauft werden.
Adressen unter **L. M.** bittet man poste restante Hauptpostamt Dresden gelangen zu lassen.

Auf der Villa Magdalen' in Blasewitz wird zu nächsten Monat ein Hausknecht gesucht, der etwas von der Botanik versteht. Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, werden berücksichtigt.

Pferde-Verkauf.
Ein schöner Apfelschimmel, 11 B. 2 J. hoch, desgl. ein brauner Wallach, 11 1/2 B. hoch, beide fromme Einspanner und gut geritten, stehen zum Verkauf im Annenhof.
Rebhühner,
das Stück 5 bis 6 Ngr., verkauft heute am Altmarkt **F. Ritzgmann,**
Wildhändler, R. S. Postleierant.

Spekulanten,
welche neben ihrem Geschäfte noch einen neuen Industriezweig begründen wollen, können sich vertrauensvoll an Unterzeichneten wenden. Der 2c. Artikel ist „mit jedem Geschäfte“ zu vereinbaren, erfordert nur ganz geringes Betriebscapital und wirft soviel Gewinn ab, um selbst vollständig existenzlos zu sichern. Auch läßt sich dieses Unternehmen, welches auf streng realen und sorgbringendem Wege beruht, an jedem Orte gleich vorthelhaft von Damen ausbeuten. Honorar unbedeutend. Unbemittelten wird dasselbe entweder theilweise erlassen oder gestundet. Correspondenz franco. Man möge diese Offerte nicht mit geheimnißvollem Humbug vergleichen. Dieses wird speciell aus dem Grunde bemerkt, weil von Industrie-Mittlern bisweilen in öffentlichen Blättern Annoncen erlassen werden, welche gewöhnlich bloß den Zweck haben, das leichtgläubige Publikum auf eine raffinierte Art und Weise auszubeten, selbst auf die Gefahr hinaus, als Schwindler entlarvt und bestraft zu werden.
E. Sonntagh,
Artanist zu Weichselmünde b. Danzig.

Restaurations-Verkauf.
Eine nicht zu große gangbare Restauration, verbunden mit Spirituosen-Geschäft, nebst Marquise und Gemüsegarten ist billig zu verpachten und zum 1. October zu übernehmen. Näheres Marktstraße 5 in der Wirthschaft.

Ein großer schwarzer Hund mit Halsband ohne Steuernummer ist am Dienstag zugelaufen. Abzuholen gegen Erlegung der Insertionsgebühren und Futterkosten Casernenstraße 13a zwei Treppen.

Billige Mäntel- und Jaquetstoffe für die Herbstsaison empfang in den neuesten Genres in großer Auswahl
Julie verw. Schreiber,
Johannisplatz Nr. 18.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann von Auswärts sucht Stellung in einer feinen Bäckerei, Conditorei oder Restauration. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Prätorius, hier, Brückstraße 36.

Roggenbrod, Codwiker,
billiger als jeither, im Gemüsegeschäft Breitestraße Nr. 21.
Ein 4 jähriger, den gebildeten Ständen angehörender Wittwer, kinderlos, evangelisch, mit Vermögen und 4000 Thaler jährlichen Revenüen, wünscht sich mit einer nicht über 32 Jahr alten, seinen Verhältnissen angemessenen Dame, zu verheirathen. Bezügliche Adressen unter **J. A. A.** besorgt das Annoncen-Bureau des Herrn **Rudolph Rosse, Berlin, Friedrichstraße 60.**

Vortheilhaft für Restaurateure.
Ein gut gebautes, massives, in guter Lage gelegenes Haus mit gut besuchter und bekannter Restauration in Chemnitz steht mit sämmtlichem neuen Inventar wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Geehrte Anfragen sind an Herrn **Otto Kröber, Schillerplatz Nr. 26** parterre franco niederzulegen.

Papierne Damen-tragen u. Manschetten
der elegantesten Art sind aufs Neue angekommen bei **C. F. Ritzgmann,** Buchbinder, Moritzstr., Ecke des Landhausg.

Ein Lieferant Einlegegurken sind an der Frauenkirche und in Neustadt am Monumente Montag den 9. und Dien tag den 10. d. M. zu verkaufen bei **L. M.**

Geld sofort
in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder
Nr. 18 II. gr. Schiessgasse 18 II.

Für geheime Krankheiten
bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen **Breitestraße, Nr. 1, II. C. Mox jun.** (früher Civilarzt in der R. S. Armee).

Ein tafelförmiges Pianoforte 7 volle Octave, fast neu, so wie verschiedene Reubels, Schreib-Aleider- und Wäsche-secrétaires, Sopha, Tisch, Stühle u. Bettstellen sind billig zu verk. Bahndg. 26, 2. Etage.

Ein vorzüglicher Salon-Fügel
aus einer berühmten Fabrik und noch wie neu, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Racknitzstr. 15 III.

Nur 21b Freiburger Platz 21b 10000 Ellen waschbaren Kleidercattun
à Elle 3 Ngr.
Robert Bernhardt.

Nur 21b. Freiburger Platz 21b. 200 Stück
3/4 breite reine weiße
Handleinwand,
à Elle 3 1/2 Ngr.
200 Stück
3/4 breite reine weiße
Handleinwand,
à Elle 4 1/2 Ngr.
Robert Bernhardt.

Dr. Müller
praet. Arzt von Coburg, consultirt am 17. und 18. Sept. **Blutschucht, Sticht- und Hämorrhoidal-krankh. im Deutschen Haus.**
Eine schöne herrschaftliche 3te Etage, Altmstraße Nr. 25, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Dienerstube, Küche, Kammer etc., ist Verlegung halber, sofort billig zu vermietzen u. d. 1. Octbr. zu beziehen.

Stelle-Gesuch.
Ein Commis (Materialist), gewandter und flotter Verkäufer, wünscht anderweit Placament, wösmöglich in einem arößern Colonialwaaren-Geschäft. Offerten bittet man unter Chiffre **H. G. 3.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Clavierunterricht
wird nach einer bewährten Methode von einem Musiklehrer gegen billiges Honorar aut und gründlich ertheilt: **Moritz-Allee Nr. 8** pr., auch werden Aufträge in der Musikalienhandlung von **A. Hofmann, Schöffergasse,** freundschaftlich angenommen.

Stelle-Gesuch.
Ein **Deconom,** 36 Jahr alt, Sachse, welcher bereits mehrere Güter selbstständig bewirtschaftete und seit längerer Zeit als Rent- und Deconome-Beamteter auf einem der größten Güter Sachsens fungirt, zugleich ein arößeres technisches Etablissement mit verwaltet und in der Buchführung und Cassenwesen vollständige Erfahrung hat, ist gesonnen seine jetzige Stellung aufzugeben, und sucht bis Weihnachten s. e. oder Ostern l. J. eine selbstständige Stellung auf einer arößeren Pöconomie, oder auch da er vollständige Routine im Verfertigungsfache hat, bei irgend einer Versicherungs-Gesellschaft. Gehörte Offerten unter **O. J. K.** wolle man gütlich an **H. G. 3.** Adr. u. Annoncen-Bureau zu Dresden, Obergr. 10. 2. postfrei einfinden.
Kittanzstalt, Altmarkt 11 i. 3

Geld gegen alle sicheren Pfänder, der und Leibhauscheine. Pfandgeber werden separat abgefertigt. **Margarethengasse 6, 2. Etage.**

Balmenzweige,
Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön u. billig: **Tharandterstraße 19**

Balmzweige,
Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön und billig: **Tharandterstraße 4.**

Geld gr. Schiessgasse Nr. 15. III.
a) Gold, Silber, Uhren, gute Kleider, auch Kauf obiger Artikel

Kartoffeln,
weiße und blaue, zeitige Sorte, sehr reich, sind stets ohne Bestellung zu haben, à Scheffel 1 1/2 Thlr. circa, in **Plauen, Coschügerstraße 13,** oder auf dem Felde **am Hohen Stein.**

Stellegesuch
Ein junger Mann welcher 500 Thlr. Caution stellt, sucht Stellung als Bau-aufscher, Hofverwalter einer Brennerei oder Brauerei etc. im In- oder Auslande. Adressen **D. E. Kohl's** Intelligenz-Bureau, Obergr. 10. Dresden:

Fabrik & Lager
v. Eisenstühle, Sprengeloden, Messer u. Geldkörbe, Drahtgaze zu Fenstervorhänger etc. zu billigen Preisen
Ad. Schneider,
Drahtwaaren-Fabrik, Schöffergasse 24.

Dampfwagen. Ankunft hier von: Leipzig 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 1. — Berlin 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 1. — Chemnitz 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 1. — Dresden 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 1. — Leipzig 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 1. — Regensburg 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 1. — Wien 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 1. — Zürich 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 1.

Robert Süssmilch's Ricinusöl-Pomade

aus Pirna, 5 Büchse, Toilette-Seife, 5 Rgr., Zahnseife, 3 Rgr.,

welche von Jahr zu Jahr sich einer immer größeren Anerkennung bis weit über Deutschlands Grenzen erfreut, in Dresden stets frisch in folgenden Niederlagen zu beziehen:
Herm. Roch, Altmarkt 10. **J. Herrmann**, am Elbberge. **E. Melzer**, Ost-Allee 40 u. Loschwitz. **Osc. Schauer**, Dohnaplatz 16. **T. Zschoch**, Schäferstraße 66. **W. Koch**, Annenstraße 5. **F. E. Böhme**, Dippoldiswaldaerplatz. **A. Zestermann**, Schloßstraße 5. **H. Rehfeld**, Buchbinder, Hauptstraße 19. **C. Haselhorst**, Weichnerstraße 21. **C. Heckel**, Pragerstraße 6. **A. Krull**, Handschuhmacher, Sporerstraße. **A. Schwedegeburth**, Rosenweg 67. **H. Thamm**, Coiffeur, gr. Schießgasse 3. **T. F. Seelig**, Parfümerie-Händler, Seefr. 5. **A. Gutte**, Mühlhofgasse 1. **J. Dümler**, Alaunstr. 8. **Ernst Kaiser**, Johannisstr. 6. **Jul. Fischer**, Ferdinandsplatz. **Haupt-Depot**, Falkenstr. 6, part.

Nr. 30 Wildstrüßerstraße Nr. 30

werden nachstehend angeführte Waaren, des großen Vorraths wegen, dem geehrten Publikum zum

Ausverkauf

bestens empfohlen, und sind die Preise der schönsten und neuesten Waaren zum Theil um 25 Procent zurückgestellt.

Crinolinen, in den neuesten französischen Façons, Prima-Qualität.

Crinolinen, für Straßentollette, elegant und dauerhaft, von 4 5 6 8 10 Reifen an.

Crinolinen mit ganz breiten Bändern (Haut Nouveautés), Stück 22 1/2 Rgr. und 1 Thlr.

Stoff-Crinoline zu 1 1/2 und 1 3/8 Thlr.

Stoff-Unterröcke

in reiner Wolle und den neuesten Dessins, elegant und reich garnirt, Stück von 2-4 Thlr.

Shirting-Unterröcke, abgepaßt und reich gebrühter Bordüre, 2 1/2 Elle lang und 7 1/2 Elle weit, Stück 1 Thlr.

Moiree-Röcke

reich und geschmackvoll garnirt, Stück v. 2 1/2 Thlr. an.

Shirting in schöner guter Waare, 3/4, die Elle von 25 Pf. an.

Piqué, Walis, Satin und andere Regliges-Stoffe, Elle von 3 1/2 Rgr. an.

Gardinen in reicher Auswahl, das Fenster von 1 Thlr. an.

Glacée-Handschuhe Paar von 5 Rgr. an.

Guipur-Stehkragen mit Sammetband, pr. Stück 3 Rgr.

Reinlein. Taschen-tücher von engl., schlesischen u. Bielefelder Leinen, 3/4, 7/8, 1, 1 1/8 u. 1 1/4 groß, 1/2 Ds. zu 15, 20, 25 Rgr. und 1 1/2 Thlr.

Leinene Batisttücher 1/2 Ds. in elegant. Carton 1 Thlr.

Chinesische Gras-leintücher ff., das 1/2 Ds. von 2 Thlr. an.

Gestickte Kragen in Shirting und Leinen, von den billigsten das Stück zu 1 Rgr. bis zu den feinsten Vicen.

Blousen in Mull, elegant und reich garnirt, Stück 25 Rgr.

Blousen in Cachemir, reich geflickt, von 15 1/2 Thlr. an.

Stulpen, in allen Sorten, mit u. ohne Kragen, von 3 1/2 Rgr. an.

Netze, unsichtbare seidne, filirt und mit Perlen, von 1-7 1/2 Rgr.

Volants zu Röcken von 12 Rgr. an.

Schlafrocke

empfehlte in größter Auswahl

S. Meyer jun., Frauenstraße 4 und 5 1/2

Vom Werner'schen Deutschen Porter

(Gesundheitsbier)

haben Lager in Flaschen à 2 1/2 Rgr. excl. Flasche die Herren

Curt Albanus,

Ecke des Taschenberges,

Richard Fleck,

Königsstraße 6.

Das Mode-Magazin von Pauline Neumann,

Scheffelgasse im Rathaus,

empfehlte geehrten Damen das Neueste für die Saison von Hüten, Hauben, Coiffuren, Fauchons etc. und übernimmt unter den billigsten Bedingungen das Modernisiren und Aendern dieser Artikel.

Von Paris!!

retournirt, empfehle ich eine reichhaltige Auswahl

Saison-Neuheiten

Damen-Confections

Kinder-Garderobe für Knaben und Mädchen.

Ich halte mein Lager der Gunst des hochgeehrten Publikums bestens empfohlen und verspreche wie bisher die solideste Bedienung.

C. Mühlhausen,
13 Schloßstrasse 13.

Schönheit des Haares. C. Süß Haar-Stärkungs-Extract

hat sich nun bereits nur durch seine überaus rasche wunderbare Wirkung ohne alle großen Anzeigen und Verbesserungen als das reellste und für das Wachstum des Haares stärkendste Haarmittel in allen Ländern bekannt gemacht, was durch vielfache Zeugnisse und Briefe bestätigt wird. Derselbe ist daher Jedermann mit Recht anzuzurufen, dem daran liegt ein kräftiges, schönes, starkes Bart- und Kopshaar zu erlangen und zu erhalten.

Nur allein echt mit obiger Firma à 10 u. 20 Rgr. bei **G. S. Schmidt, Carl Süß,** Altstadt a. R. Wildstrüßerstr. 16.

Villa-Verkauf in Loschwitz.

Eine Villa mit Stallung, Wagenremise und Kutschwohnung, Nr. 96c, vor zwei Jahren neu und solid gebaut, bestehend aus Souterrain, Parterre, Etage, großem freien Bodenraum und Plattform. Enthält 11 heizbare Piecen mit 2 Balcons, 1 Veranda mit Glasverglasung, Küche, 2 Keller, Badestube, Garderobe und Zubehör, hat eine große schattige Terrasse mit Springbrunnen, Laubengang, ausfallendes Trinkwasser, gute Wein-, Obst- und Strauchsorten, eine schöne freie Fernsicht und ist am Fuße des Berges der Loschwitz-Pillnitzer Straße gelegen. Preis 12,500 Thlr., Anzahlung 2000 Thlr. Das Nähere bei dem Besitzer Nr. 305 daselbst.

Ein geschickter Copist, der womöglich auch etwas im Retouchiren geübt ist und bescheidene Ansprüche macht, findet sofort eine angenehme Stellung bei

Julius Schlegel, Hof-Photograph in Zittau.

Gg. Richter,

Nr. 5 b große Plauenischeg. Nr. 5b. Garn-, Band-, Zwirn- und Seidenhandlung. Fertige Wäsche und Wollwaren. Bestellungen aller in dieses Fach einschlagenden Artikel werden prompt besorgt.

Ein Privatmann

wünscht einige disponible Fonds darlehensweise an gut situirte Cavaliere, höhere Beamte oder Gutbesitzer, welche genügende Sicherheit bieten, zu placiren. Unterhändler und anonyme Zuschriften verboten. Strengste gegenfeitige Discretion selbstverständlich. Frankirte Offerten unter **R. v. A.** beifügt die Exped. d. Bl.

Billigst. Verkauf getrag. u. neuer Herrenkleider:

gr. Schießg. 7, III. Getragene verb. stets gekauft, sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen.

Villa-Verkauf auf dem Weißen Hirsch bei Dresden.

Auf dem durch seine gesunde Lage und in Folge dessen wachsenden Besuch von Fremden für die Sommersaison bekannt gewordene Ort „Weißer Hirsch“ bei Dresden, ist eine im vorigen Jahre neu und solid gebaute Villa mit gut angelegtem Garten und Springbrunnen und 24 Scheffel gut tragbarem Areal unter billigen Bedingungen für den Preis von 10,000 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe besteht aus Souterrain, Parterre, Etage u. Dachterrasse, enthält: 15 heizbare Piecen, Perron mit Balcon, 6 Kammern, Küche, Keller, Badestube, Garderoben und Zubehör. Das Näh. bei dem Besitzer Nr. 6 oder im Gasthof daselbst.

Sarg-Magazin

E. A. Weisse, Therese Weisse, Stadtgrabenbitterin, Martinstraße Nr. 12.

Ober-Hemden, Hemden-Einsätzen, Nachthemden, Unterbeinkleidern, Chemisetten, wollene Hemden und Leibjaken, Doppel-Manchetten, Socken und Kragen, Halb-Chemisets, practisch zu hohen Westen, a Duzend von 1 Thlr. 15 Rgr. an. Alles von nur gutem Stoff, empfiehlt billigt



Emil Wienhold,

Schiessgasse 5.

Aufträge nach auswärts werden mit Angabe der Maße gut ausgeführt. D. D.

Maßnahmen, Schnittzeichnen und Einarbeiten aller Damengarderobe wird in wenig Stunden gründlich gelehrt Jacobsgasse 5, 1. Et.

Schössergasse 24. Crinolinen

von anerkannt guter Qualität mit breitem Schlußreifen 4 5 6 8 10 Reifen 6 7 8 9 12 Rgr.

Crinolinen

mit breitem Gurtband, à 18 20 25 Rgr. 1 Thlr. bis 1 Thlr. 10 Rgr.

Crinolinenröcke

von 1 Thlr. 10 Rgr. bis 5 Thlr.

F. B. Rämpfe,

Schössergasse 24.

Simbeerjaft

mit Kalfnade bereitet, dunkelroth, glanzhell und vom schönsten Aroma. Centner 17 1/2 Thlr. franco Dresden. Bei Parthien billiger. Proben stehen gegen Nachnahme zu Diensten. Apotheke z. Hohnstein bei Stolpen.

Broncen

in allen Farben zu billigsten Fabrikpreisen, bester Qualität, empfiehlt Goldschläger Müller, Langestraße 37.

Fertige Trauerhüte

zu billigen Preisen sind stets zu haben im Puzgeschäft von **M. Lippert,** Ost-Allee 17a.

Dem Adel und Publikum des In- und Auslandes erlaubt sich der ergebene Unterzeichnete den nachstehenden

PROSPECT

der geneigten Kenntnissnahme vorzulegen und den Inhalt desselben insbesondere der Aufmerksamkeit der geehrten Eltern und Herren Schuldirectoren zu empfehlen.

HUGO MUTH.

Professor **MUTH'S** „Europäisches

SPRACH-

& Handels-Collegium,

PENSIONAT UND UEBERSETZUNGS-BUREAU

37 Prager Strasse, parterre.

Der Begründer des „Dresdner Sprachinstituts“, Prof. Muth, welcher dasselbe 4 Jahre bis zum Eintritte der Kriegskrisis leitete, giebt sich die Ehre anzuzeigen, daß er nach der Rückkehr von seinen Reisen wieder eine ähnliche Anstalt unter vorstehender Firma seit einem Monate etablirt hat und Anmeldungen zu den größeren mit den 16. beginnenden **Conversations- und Anfänge-Zirkel** des Wintersemesters täglich bis zum 14. September entgegennimmt.

Während einer 13monatlichen Abwesenheit von hier studirte derselbe die Lehrsysteme der bedeutendsten Institute von Paris, London, Boston und anderen Städten Europa's und Amerika's, begründete in den Vereinigten Staaten Sprach-Collegien und gewann auf seinen Reisen berühmte Professoren für das neue Etablissement welche im Unterrichten nach der **Methode Robertson's** erfahren sind, und mit denen er Stunden in **Französisch, Englisch, Deutsch Ital., Span., Russisch und Polnisch** (dreimal unter Ausschluß von Lehrerinnen) ertheilt.

Derselbe bietet den Besuchern seines Collegiums nicht allein in Sachsen die einzigen auf die **Methode Robertson's** eingeschulten fremdnationalen Professoren, sondern durch seinen neuen Unterrichtsgang, dem diese beliebte Method: untergelegt ist, besondere Vortheile für das schnelle Erlernen des Sprechens, die bis jetzt hier, wenn nicht unbekannt, doch noch nirgend geboten waren.

Fastlichkeit und Gründlichkeit haben dieser von Prof. Muth praktisch vereinfachten Methode einen Weltruf erworben und derselben in den besten Lehranstalten hiesig wie jenseit des Oceans den Eingang verschafft.

Beim wechselseitigen Wäken **weiter** sich gegenseitig controllirenden Lehrer garantiert Prof. Muth Seiten des jüngen, dessen Muttersprache die nämliche des Schülers ist, sowohl für **gründlichen und leichtfaßlichen Unterricht in Grammatik**, als auch für **rasche Verdringung eines Wortschatzes** durch analogische, etymologische und andere Rezhilfsmittel. Seit dem fr. m. n. r. alen Professors aber, welcher kein Deutsch spricht, für **reife Aussprache** seines Schülers, für dessen **schuellste Fortschritte im Conversiren**, sowie für ein vollständiges Einführen in den Geist des fremden Idioms. Beide Lehrer, welche sich so durch ein tautesloses Ineinander-Greifen ergänzen, wetteifern darin, ein fortwährend neues Interesse des Lernenden am Studium zu erregen, machen denselben den Gebrauch seines Lehrbuchs in der Unterrichtsstunde fast überflüssig und ersparen die colossalen Zeiterluste, die das trodene Lehren nach den meisten älteren einseitig bildenden Systemen, sammt der Plage mit mechanischem Auswendiglernen, verursacht.

Zwei wohlunterrichtete Lehrer sind mit diesem Lehrgange im Stande selbst schwachbegabte Anfänger bei täglich 1 Lektion nach **2 Monaten im Englisch**, nach **3 Monaten im Französisch** zum Verstehen und wirklichen Sprechen zu bringen. — Der Abonnements-Preis beträgt **20 Thlr. für 50 Solo-Stunden**; für die gleiche Stunden-Anzahl im Zirkel z. B. von 4 Personen **à 5 Thlr.** in Klassen

z. B. von 20 Schülern **à 1 Thlr.** für **50 Stunden**, indem (wie groß auch immer die Anzahl der zusammen Lernenden sei) für dieselbe Anzahl von 50 Stunden derselbe Preis von 20 Thlr. festgesetzt bleibt. Sowohl im Interesse einer **allgemeineren Sprachen-Erlernung** (auch in den billigen Schulen), als auch zur **Erreichung des meist verhehlten Zieles, die Kinder schon in der Schule zum wirklichen Sprechen zu bringen**, hofft Prof. Muth, daß die geehrten Herren Directoren und Instituts-Vorsteher bei der Wichtigkeit eines **praktischeren Unterrichtsganges** gleichzeitig die **angewöhnlich annehmbaren Bedingungen** in Erwägung ziehen wollen, und hält stets seine Lehrkräfte zu deren geneigten Verfügung bereit. — Außer dem besagten Honorar im Abonnement sollen dieselben alten und niederen Preise, welche in dem vor 5 Jahren begründeten Sprach-Institute von Prof. Muth bereits eingeführt wurden, auch in seinem neuen Etablissement wenigstens noch für das Winter-Semester beibehalten werden. — Einzel-Unterricht wird nach Begehren entweder auf des Lernenden eigenem Zimmer oder im Collegium gewährt, auch im Garten, sowie durch Conversations-Promenaden und Auswärtigen durch Unterrichts-Beisitz ertheilt. Zur schnellen und speciellen Ausbildung werden wieder für das Winter-Semester eine Reihe **wissenschaftlicher und populärer Vorträge** in den Hauptstamm-Sprachen mit sich anschließender disputativer Conversation abgehalten, sowie **franz. und engl. Vorkursungen, Lese-Matinee's für Damen** und dergl. **Abend-Zirkel** für Herren.

Ferner wird in **Realkien, Handelswissenschaft, Zeichnen und Kaligraphie** Ausübungen gründlicher Unterricht durch deren Muttersprache zu Theil, so lange sie denselben durch Deutsch oder eine andere Sprache noch nicht genügend aufnehmen können. Dieselben werden auch für bestimmte hiesige oder in deren Vaterlande befindliche Schulen und Universitäten vorbereitet. — Inländer werden in obigen Fächern nur durch Französisch oder Englisch gelehrt, ausgenommen Pensionäre, die, wenn Anfänger, erst nach dem 2. Monat einen Lehrer, welcher kein Deutsch versteht höchstens auf 3 Tage und später auf täglich zuertheilt bekommen; über dies finden die Pensionäre fast den ganzen Tag gratis Gelegenheit zu conversationellem Umgang mit den fremdnationalen Professoren des Collegiums.

Weitere Vortheile einer praktisch-amerikanischen Organisation, welche indessen leichter als die vorerwähnten bald auch anderweit gefunden werden würden, sofern diese hier oder im Unterrichtsreglement erklärt wären, beziehen sich auf einen vielseitig erleichterten Stundenbesuch und bezwecken erfolgreiche Ausübung des Privatlebens; wegen erwünschter Discretion derselben ersucht Prof. Muth um **persönliche Anmeldungen** und dies, wenn möglich, in seinen wählreid des Monats September auf 11—2 Uhr an: sehten Sprechstunden.

Prof. Muth liefert in seinem **Uebersetzungs-Bureau** Uebersetzungen in und aus allen vorgenannten Sprachen für Privat- und Handelsbriefe, Documente, Zeitungsaufsätze, Broschüren aller Gattung und Anzeigen, unter Garantie für gewissenhafte Ausführung und strengste Verschwiegenheit.

Zurückgekehrt in seine Vaterstadt hofft der Begründer dieses Sprach-Collegiums das ermutigende Wohlwollen seiner früheren Gönner und der sich für Bildung und Fortschritt besonders Interessirenden wieder zu finden; besonders aber erwartet er, **dass diejenigen seiner ehemaligen Schüler und Schülerinnen, welche nach seiner Abreise den Unterricht nicht anderweit fortsetzten, ihm das alte Vertrauen von Neuem gewähren werden.** — Genau bekannt mit den Wünschen und einzelnen Bedürfnissen der die modernen Sprachen studirenden Stände hieselbst, sowie ausgestattet mit mehr als zehnjährigen, neuerdings wesentlich erweiterten Erfahrungen auf dem Gebiete der Philologie und neueren Pädagogik, wird derselbe, unterstützt von gediegneren Lehrkräften als vordem, beweisen, dass er wieder mit gewandter Sicherheit ebenso den Ansprüchen der höchsten Stände für Salon-Conversation und feinste Phraseologie zu genügen versteht, als auch dass er mit ebensolchem Eifer den andern Ständen Rechnung tragen wird, sei es für Alltags-Conversation, für den Styl des Geschäftsbriefes, sei es für Literatur oder gründlichstes Studium der Grammatik.

Mehr als zweitausend Schüler haben seit seiner Einführung der Methode **Robertson's** in hiesiger Stadt bei ihm und seinen früheren Lehrerinnen die erfreulichsten Resultate erzielt; indessen seine gegenwärtigen Professoren ertheilen auch nach jeder andern besonders begährten Methode den Unterricht an Damen und Herren **jeder Altersstufe**, sowie an Kinder. — Wie früher so auch jetzt wird es die Aufgabe des Leiters dieser Anstalt sein, betreffs jeder begehrten Stunde des Unterrichts, sowie wegen der Ausbildung für specielle Fächer, wegen Theilnehmer-Anzahl oder Honorar alle Wünsche nach Kräften zu befriedigen.

Avis für junge Damen.

Noch können Teilnehmerinnen zu einem morgen beginnenden Abendzirkel in **franz. Conversation** angenommen werden; dergleichen Nachmittagszirkel, sowie solche für **Englisch** sind soeben in Bildung begriffen, auch einige Anfängerinnen für beide Sprachen angenommen worden, welche Mitschülerinnen suchen. (à Rect. 3 Rgr.)

Avis für Damen, sowie für Herren in reiferen Jahren.

Sowohl zu **Separat-Zirkeln**, als auch zu **beliebigen gemischten** (ein letzterer für **franz. Conversation** beginnt den 17. Sept.) wird besonders eingeladen, und Anmeldungen zu Zirkeln für **deutsche, franz. und engl. Literatur** sind eingegangen, sowie zu **Reisepöten** mit Selbstbetätigung der Lernenden zur Verdringung der Aussprache.

Avis für Militärs.

Zirkel zu **Special-Ausbildung** für die verschiedenen Grade in **franz. und engl. Conversation** und **Correspondenz** sind theils schon eröffnet worden (wegen noch Theilnehmer begehrt werden), theils werden andere Zirkel auch für in der vorgeschriebenen Form und zur schnellsten Verwirklichung die vortheilhaftesten Bedingungen geboten.

Große und billige Zirkel für **Handelsbesessene** sind bereits in den Morgen- und Abendstunden im Gange (auch Sonntagzirkel); vielfachere Theilnahme an denselben und an Zirkeln für **Spicakäufer**, sowie zur Vorbereitung für Stellen in Hamburg und an überseeischen Plätzen wird von den Interessenten behauptet. Weiterer Ermäßigung der Preise anstrebt.

Die Bettfeder-Reinigungs-Anstalt,

früher Antonplatz, jetzt **Jacobsgasse Nr. 3**, empfiehlt sich zur **Reinigung von Krantzen, Mottens** und anderen **Betten**, auch wird das Waschen der Zulete mit übernommen.

Kirchhainer Knochenmehl.

Eine neue Sendung **bestes Knochenmehl**, unter bekannter Garantie, ist wieder angekommen.

A. B. Rumpelt,

Comptoir: **Waisenhausstraße Nr. 12.**

Microscopie.

Esst **englisches microscopisches Deckplattenglas** empfiehlt in allen Quantitäten (à Loth 18 Rgr.), sowie auch nach Angabe **rund oder viereckig geschnitten die Glashandlung** von

Robert Müller, Dohnapl. 7.

Nr. 31. **Badergasse Nr. 31.**

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des **Möbel-Magazins Badergasse 31 (Altmarkt-Gcke) 1. und 2. Etage**, sollen **sämmtliche Möbel, Spiegel, Goldwaaren und Porzelle** zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Unter Garantie

für vorzügliche Qualität empfehle ich:

- 6 1/4 weiß rein Leinen 43 Pf.
- 5 1/4 weiß rein Leinen 37 Pf.
- 7 1/4 weiß rein Leinen 55 Pf.
- 6 1/4 roth □ Bettzeuge 35 Pf.
- 6 1/4 gestreifte Zulete, roth und blau 35 Pf.
- 7 1/4 blau rein Leinen 55 Pf.
- 6 1/4 weiß Halbleinen 38 Pf.
- granweiße Handtücher 22 Pf.
- weiße Handtücher 27 Pf.
- blau bedruckte Leinwandschürzen 9 1/2 Rgr.
- 8 1/4 Strohsackleinwand 38 Pf.
- 6 1/4 weiß Shirting 25 Pf.
- 6 1/4 Halby qué 40 Pf.
- 6 1/4 Satin, gestreift 40 Pf.
- 8 1/4 bis 10 1/4 weiß Damaststreichschürzen 22 1/2 Rgr.
- 6 1/4 roth □ Jaden-Barchent 55 Pf.
- bedr. Futterbarchent 38 Pf.
- 1000 Ellen richtig 1/4 brt. Gilenburger Statun. Garantie f. waschächt. 35 Pf.

Wiederverkäufer: Rabatt.

Ich bemerke hierzu, daß in meinem Geschäft jener saule Annoncenschwindel: „Waaren billig zu annonciren und bei Nachfrage derselben solche nicht zu besitzen“, nicht gehandhabt wird, vielmehr jeder mich Beehrende bei außergewöhnlich billigem Preise Auswahl der Waare und strenge Nachsicht finden wird.

O. G. Höfer.

2 Annenstrasse 2 in nächster Nähe der Post.

Reiseplaid

empfehle in größter Auswahl

G. S. Diethe,

an der Frauenkirche, Ecke der Töpfergasse.

Ein Reitpferd,

englischer Race, fehlerfrei, gut geritten und sehr flott, steht zu verlausen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gasth. z. Löbtau.

Heute Montag **Erntefest.**

Im Saale z. Stadt Bremen in Vorstadt Neudorf

findet Montag, den 9. September a. c. ein Concert mit Gesang und komischen Vorträgen vom Unterhaltungskreis zum Besten der Johannegeorgens-Gesellschaft unter Mitwirkung des Gesangsvereins Stradella statt. Es ladet ein geehrtes Publikum hierzu freundlichst ein.

Der Vorstand.
Entrée 24 Ngr. Mehrbeiträge werden dankend angenommen.
Nach den Vorträgen Ballmusik.

Für Photographen

habe mein Lager von Copirplatten, Vitruscheiben, Trichter, Negativplatten, Glasöhrn, gepresste u. geblasene Schalen u. Cuvetten bei billigster Preisstellung bestens empfohlen. Mattgeschliffenes, blaues u. s. w. Tafelglas zu Atelierverglasungen stets vorrätig und werden Aufträge schnellstens und solid ausgeführt. Dohnaplatz 7. Glashandlung von Robert Müller.

Offerte für Schuhmacher.

Eine Partie Damens- und Kinderhäute sind wegen vorgerückter Jahreszeit billig zu verkaufen bei

Wilh. Huberzagt, Webergasse Nr. 12 erste Etage.

Moritzstrasse Nr. 14.

Das MAGAZIN der TAPETEN-FABRIK

GUSTAV HITZSCHOLD

bietet eine reichhaltige Auswahl deutscher, französischer u. englischer Tapeten sowie gemalter Fenster-Rouleaux in den neuesten Mustern.

AUCTION.

Montag den 10. Septbr. a. c., von Vormittag 9 Uhr an, sollen auf dem früher Mühlischen Gut zu Lockwitz, Cat. Nr. 124, zehn Stück Zuchtlühe (veredelte Landrace), ein fetter Bull und 6 bis 7 fetter Kühe (rein Oldenburger), ein Paar austrainierte Adlerperde, eine vierfüßige Dreischmähne mit allem Zubehör, sowie eine größere Partie Wirtschaftszubehör aller Art, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung und sofortige Abnahme des Erbhanden veräußert werden.

Die Wirthschafts-Verwaltung des Rittergutes Lockwitz.

C. F. Petzold

LAGER
von
Bleistiften,
Stahlfedern,
Feder-Halter,
Brief-Couverts,
Siegellackern.

DRESDEN

Grosso-Handlung

LAGER
von
Post-, Schreib-,
Paok-, Lösch- &
Düten-Papieren,
sowie alle in diesem Fach
nachgelagerte Artikel.

Pirnaische Str. 21.

Für Schuhmacher. Die Stepp- und Schaft-Fabrik

von Fried. Georgi, Schöffersasse 24 im Hofe (Kemper's Hof), empfiehlt sich mit seinem Lager von Schäften einer geneigten Beachtung.

Contante Einkäufe und

Ernst Kaden.

Cigarren en gros.

Comptoir: Seestraße Nr. 14. 1. Etage.

Wälder Cigarren	von 34 Thlr. ab pro Kiste.
Java mit Wälder	54
Ambalana mit gemischter Einlage	54
reiner Brasil-Einlage	61
Felix Brasil-Einlage	71
Cuba-Einlage	91

Bei Abnahme größerer Partien Extrapreise.

Circa 120 bessere Sorten, als: Ambalana, Seedleaf, Domingo, Carmen etc. mit Cuba oder Habanna, Yara, Habanna u. s. f. bis zu den feinsten importirten Imperiales nach Preisconant zu verhältnismäßig billigen Preisen Cigarren, die nicht ganz nach Wunsch der geehrten Abnehmer ausfallen, tausche ich stets gern um oder gebe auf Verlangen den Kaufpreis zurück.

Bei billigen Sorten berechne ich von 100 Stück ab und bei feineren von 25 Stück ab den Mißpreis. Auf frankirte Bestellungen verführe ich Muster franco geringere Qualitäten franco und gratis.

Proben in jeder beliebigen Anzahl.

unsergewöhnlich billige Preise bei größter Coulanz.

Neue Endhabfälle,

Habern, Knochen, Papier u. s. w. kauft man zum höchsten Preis nur kleine Brüdergasse 1.

Polster - Möbel - Gestelle

und Rohrstühle in größter Auswahl, neuester Pariser Façon, empfiehlt das Möbelmagazin 22 Schloßstraße 22. Gd. Grundmann.

Darlehen

auf 8-6 Monate gibt an Besüßiger von Landgütern ohne Unterhändler ein Privatmann.

Adresse F. V. 26 an die Expedition der Dresdner Nachrichten franco.

Getragene

Herrn- & Damenkleidungstücke, sowie Betten und Wäsche werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht bei Julius Jacob.

17

2. Etage, vom Altmarkt her Nr. 1. Seite

Ein Dursche von 14 bis 16 Jahren wird sofort verlangt in Bieschen 11. bei G. Petritz.

Achtung!

Ein im besten Gange und guter Geschäftslage der Antonstadt befindliches Victualen- u. Producten-Geschäft ist eingetretener Verhältnisse, sofort gegen Baarzahlung zu verkaufen. Nur reelle Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter N. A. M. Nr. 100 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Achtung!

Der Herr Zimmermeister oder Bretterhändler, welcher an vergangener Pöhlweise an Herrn Straßburger Dreher, geliefert, wolle sich Behufs Empfangnahme derselben, sofort Langestraße 11 3 Treppen melden.

Achtung!

Ein in womöglich guter Geschäftslage befindliches Parterre wird von pünktlich zahlenden Leuten, sofort oder auch später zu mieten gesucht. Adressen unter F. M. G. Nr. 20 in der Exped. d. Bl.

Ein flottes Victualen und Producten-Geschäft ganz neu eingerichtet, ist wegen schneller Abreise sofort zu verkaufen. Näheres Klauenstraße 63.

Ein Mädchen nicht von hier sucht bis den ersten Oktober eine Stelle als Köchlein. Näheres Königsbrückerstraße Nr. 35 2 Treppen.

Eine anständige möbilitete Etage mit Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu beziehen. Große Frohngasse Nr. 12, 3. Etage.

Königliches Hoftheater.

Montag, den 9. Sept.:
Zum 1. Male:
Engel und Satan, Lustspiel in einem Akt, von Klopstock. — Unter Mitwirkung der Herren: Jaffé, Sedgwick, Richter; der Damen: Wolff, Guinand.

Zum 1. Male:
Der geheimnisvolle Brief, Lustspiel in 1 Akt, von Rob. B. v. — Unter Mitwirkung der Herren: Jaffé, J. J. J., Richter; der Damen: Berg, Wolff.
Zum 1. Male:
Lustspiel in 1 Akt, von G. zu Putz. — Unter Mitwirkung der Herren: Winger, Rob. v. Stein, Kade; der Damen: Berg, Guinand.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Dienstag, den 10. Sept.: Die Lebensmühen, 3 Akte in 5 Akten von G. v. Klopstock.

Zweites Theater.

Montag, den 9. Sept.:
Bater Liane, oder: Doch durchgeht! Fosse in 3 Akten von L. v. — Unter Mitwirkung der Herren: Jaffé, J. J. J., Richter; der Damen: Berg, Wolff.
Eine verfolgte Unschuld. Fosse mit Gesang in 1 Akt von Anton Langer. Musik von G. v. — Unter Mitwirkung der Herren: Winger, Rob. v. Stein, Kade; der Damen: Berg, Guinand.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Dienstag, den 10. Sept.: Die Lebensmühen, 3 Akte in 5 Akten von G. v. Klopstock.

Montag, den 9. Sept.:
Bater Liane, oder: Doch durchgeht! Fosse in 3 Akten von L. v. — Unter Mitwirkung der Herren: Jaffé, J. J. J., Richter; der Damen: Berg, Wolff.
Eine verfolgte Unschuld. Fosse mit Gesang in 1 Akt von Anton Langer. Musik von G. v. — Unter Mitwirkung der Herren: Winger, Rob. v. Stein, Kade; der Damen: Berg, Guinand.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Dienstag, den 10. Sept.: Die Lebensmühen, 3 Akte in 5 Akten von G. v. Klopstock.

Montag, den 9. Sept.:
Bater Liane, oder: Doch durchgeht! Fosse in 3 Akten von L. v. — Unter Mitwirkung der Herren: Jaffé, J. J. J., Richter; der Damen: Berg, Wolff.
Eine verfolgte Unschuld. Fosse mit Gesang in 1 Akt von Anton Langer. Musik von G. v. — Unter Mitwirkung der Herren: Winger, Rob. v. Stein, Kade; der Damen: Berg, Guinand.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Dienstag, den 10. Sept.: Die Lebensmühen, 3 Akte in 5 Akten von G. v. Klopstock.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Herrn Doctor Lehner in Steula. Herrn Dr. Lehner, 2. Kind in Penig. Herrn C. Kluge in Meusa.

Verlobt: Herr Diarier J. Schöffler in Landa mit Fräulein J. Wange in Großschöcher. Herr O. Umbach mit Fräulein W. W. in Leipzig.

Vertraut: Herr C. A. Raumann mit Fräulein S. S. S. in Dresden. Herr C. S. S. S. mit Fräulein A. A. A. in Dresden. Herr B. S. S. S. mit Fräulein B. B. B. in Dresden. Herr C. S. S. S. mit Fräulein C. C. C. in Dresden. Herr D. S. S. S. mit Fräulein D. D. D. in Dresden. Herr E. S. S. S. mit Fräulein E. E. E. in Dresden. Herr F. S. S. S. mit Fräulein F. F. F. in Dresden. Herr G. S. S. S. mit Fräulein G. G. G. in Dresden. Herr H. S. S. S. mit Fräulein H. H. H. in Dresden. Herr I. S. S. S. mit Fräulein I. I. I. in Dresden. Herr K. S. S. S. mit Fräulein K. K. K. in Dresden. Herr L. S. S. S. mit Fräulein L. L. L. in Dresden. Herr M. S. S. S. mit Fräulein M. M. M. in Dresden. Herr N. S. S. S. mit Fräulein N. N. N. in Dresden. Herr O. S. S. S. mit Fräulein O. O. O. in Dresden. Herr P. S. S. S. mit Fräulein P. P. P. in Dresden. Herr Q. S. S. S. mit Fräulein Q. Q. Q. in Dresden. Herr R. S. S. S. mit Fräulein R. R. R. in Dresden. Herr S. S. S. S. mit Fräulein S. S. S. in Dresden. Herr T. S. S. S. mit Fräulein T. T. T. in Dresden. Herr U. S. S. S. mit Fräulein U. U. U. in Dresden. Herr V. S. S. S. mit Fräulein V. V. V. in Dresden. Herr W. S. S. S. mit Fräulein W. W. W. in Dresden. Herr X. S. S. S. mit Fräulein X. X. X. in Dresden. Herr Y. S. S. S. mit Fräulein Y. Y. Y. in Dresden. Herr Z. S. S. S. mit Fräulein Z. Z. Z. in Dresden.

Als Reuermählte empfehlen sich

Herrmann Georg Schiefer
Leopoldine Therese Schwalz.
Dresden und Wien,
den 4. September 1867.

Auf das Grab unseres unerwartet vollendeten Freundes und Mitbürgers des Herrn Auctuator

Ochschlagel.

Soeben von der Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte zurückgekehrt, wozu sich trotz der gewünschten stillen Beisetzungsdenkmal außer einer großen Anzahl Bürger aus allen Theilen der Stadt auch ein Musikchor der Schützen-Gesellschaft eingefunden hatte, ist es unsere unentgeltliche Pflicht, dem Dahingegangenen unsere Liebe und Achtung auch noch öffentlich darzubringen. Groß und unersetzlich ist der Verlust für die trauernde Gattin, denn sie verlor einen treuen und rechtschaffenen Gatten, ein wahres Vorbild der Ordnung und des Rechtes im Hauswesen wie in seinen Geschäften. Die Kinder beweinen einen so unermesslich liebenden Vater. Das ruhlose und segensreiche Wägen des Verstorbenen für das Wohl seiner Mitmenschen und der für Jedermann stets bereite gute Rath haben ihm ein Denkmal errichtet, welches nicht etwa dem Jahn der Beweißung ausgelegt ist, sondern ewig neu und fest in der Erinnerung jedes Einzelnen stehen wird.

Oppelvorstadt Dresden,
am 8. September 1867
E. A. A. M. S. K. W. M. K. L. S. U.

Verwalter-Verein.

Montag den 9. September Abends 8 1/2 Uhr Versammlung im Saale zum „grünen Baum“, am See 36, I

Deputirten-Verein.

Montag den 9. September Abends 8 1/2 Uhr im Saale zum „grünen Baum“, am See 36, I

Rilleverein

Montag den 9. September Abends 8 1/2 Uhr im Saale zum „grünen Baum“, am See 36, I

Const. t. i.

Heute Montag Abends 8 Uhr im Colosseum Concert mit humoristischen Vorträgen zum Besten der Unterstützung-Casse. Nach den Vorträgen ein Tänzchen. Billets bitten wir bei Herrn Schuhmüller daselbst zu entnehmen und laden zu recht zahlreichem Erscheinen hiermit ein

Schuhmacher-Gesellschaft.

Dienstag den 10. September Abends 8 1/2 Uhr im Saale zur Deutschen Halle, Palmstraße 15,

Ausserordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung:
1) Berichte des Ausschusses.
2) Aenderung der Haussteuer.
3) Erhöhung der Auflage.
4) Wahl eines Deputirten.

Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.

Mittwoch den 11. September

Todtenfeier

für Ferdinand Lasalle im Saale zur Deutschen Halle Abends 8 1/2 Uhr.

Gäste sind willkommen. — Programm 1 1/2 Ngr. an der Cassa.

Der Bevollmächtigte.

Montag, den 9. Sept.:
Bater Liane, oder: Doch durchgeht! Fosse in 3 Akten von L. v. — Unter Mitwirkung der Herren: Jaffé, J. J. J., Richter; der Damen: Berg, Wolff.
Eine verfolgte Unschuld. Fosse mit Gesang in 1 Akt von Anton Langer. Musik von G. v. — Unter Mitwirkung der Herren: Winger, Rob. v. Stein, Kade; der Damen: Berg, Guinand.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Dienstag, den 10. Sept.: Die Lebensmühen, 3 Akte in 5 Akten von G. v. Klopstock.

Der Ausschuss.

Montag, den 9. Sept.:
Bater Liane, oder: Doch durchgeht! Fosse in 3 Akten von L. v. — Unter Mitwirkung der Herren: Jaffé, J. J. J., Richter; der Damen: Berg, Wolff.
Eine verfolgte Unschuld. Fosse mit Gesang in 1 Akt von Anton Langer. Musik von G. v. — Unter Mitwirkung der Herren: Winger, Rob. v. Stein, Kade; der Damen: Berg, Guinand.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Dienstag, den 10. Sept.: Die Lebensmühen, 3 Akte in 5 Akten von G. v. Klopstock.

Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.

Mittwoch den 11. September

Orpheus.

Heute Abend Versammlung im Stadtsaal. Anlösung Vocal-Frage. Mittheilungen aus Göttingen. D. V.

Allgemeiner Sängerverein.

Morgen Abend pünktlich 8 Uhr: Probe zum Concert Judenhof 1. D. V.

Reise-Club.

Unser hiesiger Verhältnisse halber findet die erste Besprechung des neu zu bildenden Reichs-Club heute Abend 8 Uhr bestimmt statt. Diejenigen, welche geornen sind, sich diesem Club anzuschließen, werden nochmals freundlichst eingeladen. Kampesche Straße 13 parterre.

Bei meiner Abreise nach Schweden sage ich allen Freunden und Verwandten mein herzlichstes Lebewohl zu.

Das mir von meinen Collegen so werthvolle Geschenk hat mir Freudenstränen erpreßt, und wird mich lebenslanglich nicht nur an ihre Liebe erinnern, sondern auch zum größten Danke verpflichtet.

Hainberg, den 8. Sept. 1867.

Heinrich Wrahl,

Papiermaschinenfabrik.

An Toni (36) liegt ein Briefchen poste restante zur Abholung bereit von ihrem jährlichen

E. M. 36.

Ein Brief unter Deiner ersten Chiffre und der Summe unserer beiden Zahlen zum schleunigen Abholen bereit.

?? Antrage ??

Wann wird denn eigentlich der hohe Rath gegen den Gasometerbau in Sebat, Denn es will mich doch bedünken, Daß man folge den hohen Winken. Daß man nicht allzusehr pocht darauf Auf der frühern Zeiten Verkauf; Drum geht wohl beduse ihr hohen Herrn; Denn das Blättchen wend' sich über Nacht manchmal gern.

W. r. zahlt das unnütze vorbaue viele Geld, Dürfte der Bau an diesem Plage nicht werden fortgesetzt?

Wenn das Gewerbegesetz nicht wird respectirt,

Was doch für den Bürger wie für den Gasmonopol-Zuhaber existirt

Trotz aller Luft- und Wasser-Anpreiserei bleibt es doch immer bei der alten Stänckerlei.

Durch die neu eingeführte Gastheer-verbrennung

Qualmt es noch mehr, anstatt der Verbesserung.

Ob diese Keuerung wird profitabler sein, Das gebe ich Jedem zu bedenken anheim. Lebt auch die Nachbarschaft dabei, Das ist gewissen Leuten einleui.

Vielleicht ist es nicht anonym, Wenn also man bezeichnen ihm!

Wora ist er Mann und hinten Schuh, Auch offerirte er dazu

Zu einer neuen Festbesier Seinen Collegen faule Eier!

Weil die Offat' kein soll ein Wib, Bring' ihm ein' Tusch — die Straßen-spritz!

Der kennt bestimmt nicht alle Flegel. An dem zuerst geübt die Regel, Dem groben Klop ein grober Schlegel! Denn ach, er kennt sich selber nicht.

Mit Recht kann der Ledixer und Polixer Leonhard, Fischhofplatz Nr. 18, an Jedermann empfohlen werden.

M. Hempel.

Wollen Sie mich nicht einmal sehen und sprechen. Th. . . . 8.

Sammelstelle

für die abgebrannten Johannegeorgenspäder bei C. S. Gündel, in Fara Tittel u. Gündel, Freiburgerplatz Nr. 21c.